



Wasser, Energie, Transport

Verkehrspolitik und Infrastrukturmanagement

Die Herausforderung

Transportwege und Verkehrsmittel spielen bei der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Entwicklungs- und Schwellenländern eine bedeutende Rolle. Sie verschaffen Menschen Zugang zu Gesundheitseinrichtungen, Märkten und Schulen zu Erwerbsmöglichkeiten und zur Wirtschaft, sowie zum Weltmarkt oder zu regionalen Handelsplätzen.

Fehlende oder mangelhafte Verkehrsinfrastruktur beeinträchtigt Lebensbedingungen und Handel. Institutionen der Verkehrspolitik vor Ort sind oft nicht so organisiert, dass sie für ein funktionierendes Transportnetz sorgen könnten.

Die Erfahrung zeigt: Mit zunehmendem Know-how und verlässlichen Rahmenbedingungen kann die Leistungsfähigkeit des Verkehrssektors deutlich gesteigert werden.

Unser Lösungsansatz

Unsere Beratung richtet sich an staatliche Institutionen, die gesetzliche und politische Rahmenbedingungen für das gesamte Verkehrswesen gestalten: Straßenverkehr, Schienenverkehr, Binnen- und Hochseeschifffahrt, Hafenwesen und Stadtverkehr. Wir unterstützen unsere Partner bei der Entwicklung und Umsetzung langfristig ausgerichteter verkehrspolitischer Strategien, die wirtschaftlich und sozial verträglich sind.

Darüber hinaus kombinieren wir modulare Beratungsleistungen, um auf unterschiedliche institutionelle Strukturen im Verkehrswesen flexibel zu reagieren und sie zu verbessern. Im Mittelpunkt stehen dabei Verfahren zur Beteiligung der relevanten Partner, On-the-Job-Training, sowie Fortbildungsmaßnahmen und Informationskampagnen. Alle Lösungen passen wir an die lokalen Gegebenheiten an und begleiten unsere Partner bis in die Umsetzung.

Leistungen

Das Leistungsspektrum der GIZ zur Verkehrspolitikberatung umfasst:

Strategieberatung Transport: Wir bieten Fachkonzepte, Politikinstrumente sowie Planungs- und Managementmethoden an, die wir in Fortbildungen und on the Job vermitteln. Wir achten vor allem darauf, dass Betroffene im Laufe der Abstimmungsverfahren beteiligt werden. Zudem begleiten wir die Umsetzung auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene.

Rechtliche Rahmenbedingungen: Die GIZ berät ihre Partner bei der Anpassung und Weiterentwicklung rechtlicher Rahmenbedingungen im Transportsektor. Wir überprüfen, inwieweit bestehende Gesetze zur geplanten Strategie passen oder angepasst werden müssen. Unsere Beratung erstreckt sich auch auf die Formulierung der Gesetze, ihrer Durchführungsbestimmungen und Richtlinien.

Regulierung im Transportsektor: Wir fördern Aufbau oder Reform der Regulierungsinstitutionen im Verkehrswesen. Dazu unterstützen wir die Klärung und verbindliche Verteilung von Rollen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten.

Qualifizierung: Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Qualifikation von Fach- und Führungskräften in der Verwaltung und in Unternehmen des Transportsektors. Zu den Themen gehören fachliche Kompetenzen, Managementtools, Verwaltungs- und Beteiligungsverfahren, Moderation, Mediation und Instandhaltung im Transportsektor.

Soziale Kommunikation und Partizipation: Wir sensibilisieren unsere Partner für die Beteiligung aller Akteure, weil nur dadurch der nachhaltige Erfolg der Maßnahmen gewährleistet ist. Zudem unterstützen wir Informations- und Kommunikationskampagnen für einen offenen Dialog zwischen der Verwaltung und ihren Kunden – der Bevölkerung und der Wirtschaft.



Ihr Nutzen

Die GIZ hat weltweit zahlreiche Reformprozesse im Transportsektor beratend begleitet. Unser Engagement fördert eine zielorientierte Planung und Umsetzung von Verkehrspolitik. Abgestimmte, klare Richtlinien für die Gestaltung von Transport und Verkehr sind das Resultat. Unsere Partner profitieren davon, dass wir außerdem Effektivität und Effizienz in Ministerien, Behörden und Verwaltungen steigern helfen. Dies führt zu mehr Transparenz und lokaler Beteiligung und verbessert die Finanzkraft der Kommunen. Gleichzeitig tragen die Maßnahmen dazu bei, Transportleistungen in städtischen und ländlichen Regionen verlässlicher, erschwinglicher und für alle sozialen Gruppen einfacher zugänglich zu machen.

Ein Beispiel aus der Praxis

Gemeinsam mit anderen Partnern fördert die GIZ im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die ländliche Verkehrsinfrastruktur in Bangladesch in den Regionen Khulna und Barisal. Dort wurde mit den Verantwortlichen der 32 teilnehmenden Kommunen ein langfristiger Plan für die Infrastrukturentwicklung erarbeitet. Er schließt die Reform der kommunalen Finanzen und der Selbstverwaltung ein, etwa durch gezielte Trainingsmaßnahmen für gewählte Funktionsträger oder die Einführung öffentlicher Finanzplanungsgruppen. Weitere partizipative Maßnahmen wurden umge-

setzt – etwa neue Feedback-Möglichkeiten für die Bürger und die Dokumentation und Veröffentlichung der kommunalen Beschlüsse. Dies stärkt nicht nur das lokale Gemeinwesen, sondern führte auch zu wachsender Steuerdisziplin.

Erfolgreich waren auch die Maßnahmen zur Instandhaltung der Straßen und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Sie wurden in Zusammenarbeit mit lokalen staatlichen Ingenieureinheiten, wie etwa Straßenbaubehörden, Bauhöfe etc. durchgeführt, was den kleinen und mittleren Unternehmen in der Region Aufträge verschafft hat. Die lokale Bevölkerung profitiert auf diese Weise nicht nur von einer besseren Infrastruktur, sondern auch von neuen wirtschaftlichen Möglichkeiten.

Vor allem die Arbeitsabläufe wurden organisatorisch verbessert. Die staatlichen Ingenieure erstellen inzwischen jährliche Instandhaltungspläne und sind mit einem Geoinformationssystem vernetzt. Für die Ausbesserung und Pflege vor allem der Straßenböschungen wurden mit unserer Hilfe arbeitslose Frauen on the Job trainiert und in Beschäftigung gebracht.

Kontakt

Tom Ebberink
E tom.ebberink@giz.de
T +49 6196 79-1265
I www.giz.de

Impressum

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft:
Bonn und Eschborn
Stand März 2015

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de